

Erste Checkliste mit Qualitätskriterien

Seit Mitte 2006 arbeitet das Bundesmodellprojekt „Qualitätssicherung in ambulant betreuten Wohngemeinschaften (nicht nur) für Menschen mit Demenz“ daran, bundesweit geltende Qualitätskriterien für ambulant betreute Wohngemeinschaften (WGs) zu entwickeln. Jetzt wurde eine erste Checkliste mit Qualitätskriterien vorgelegt.

Berlin/Potsdam (ck). Träger des vom Bundesministerium für Senioren, Familie, Frauen und Jugend geförderten Projektes sind die „Freunde alter Menschen e.V.“, Berlin, in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V., Potsdam. Innerhalb des Projekts agiert eine Bundesarbeitsgemeinschaft, in der 14 Bundesländer vertreten sind und die sich zusammensetzt aus Mitarbeitern der Fachministerien der Länder, Heimaufsichten, Alzheimer Gesellschaften und verschiedener Beratungs- und Koordinierungsstellen.

Das Bundesmodellprojekt hat sich bisher vorrangig mit Fragen von Qualität für ambulant betreute Wohngemeinschaften auf der Konstruktionsebene befasst. Die zentrale Frage dabei ist: Wann und unter welchen Bedingungen sind die Mitglieder einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft „strukturell unabhängig“, in Form von Selbstvertretung, Selbstorganisation und der Möglichkeit, den Alltag selbstbestimmt zu gestalten? In der Praxis bestand und besteht die Schwierigkeit, Kriterien zu benennen, anhand derer Selbstorganisation und Selbstbestimmtheit identifiziert werden können. Auch in einigen Entwürfen zu neu-

en Landesheimgesetzen werden diese Begriffe als Abgrenzungsmerkmal aufgeführt, ohne jedoch auszuführen, woran sie identifiziert werden können. Dieser Aufgabe hat sich das Bundesmodellprojekt gestellt und eine Checkliste erarbeitet, die die Beziehungen der an einem WG-Projekt beteiligten Akteure zum Gegenstand der Betrachtung macht.

Diese Beziehungen werden in einer Gesamtbetrachtung daraufhin untersucht, ob sie so gestaltet

andere als unabdingbar („Muss-Kriterien“) für die Einstufung als selbstorganisierte und selbstbestimmte Wohngemeinschaft herangezogen werden.“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft habe bewusst darauf verzichtet, diese Einteilung vorweg zu nehmen, um die spezifischen Gegebenheiten in jedem Bundesland/jeder Kommune zu berücksichtigen. „In der aktuellen Fachdiskussion kristallisieren sich aber zunehmend zentrale „Muss-Merkmale“

heraus, wie: Trennung von Miet- und Pflegevertrag, schriftliche Vereinbarung der WG-Mitglieder zur Regelung des Alltags, gelebte, d. h. nachvollziehbare Verantwortungsteilung, Wahlfreiheit be-

züglich der Dienstleister, Einfluss auf Art und Menge der entgegengenommenen Dienstleistungen und die Transparenz im Leistungsgeschehen“, sagt Astrid Grunewald-Feskorn, von der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V.

„Wir sind überzeugt, dass die jetzt präzenterte Checkliste hilfreich sein kann, die Diskussion um erforderliche und erwünschte Qualitätsmerkmale im Sinne von Selbstorganisation und Selbstbestimmung zu konzentrieren und sich in dem rasant entwickelnden Markt von Wohngemeinschaften zu positionieren.“

„Wir haben Soll- und Muss-Kriterien formuliert“

Klaus Pawletko, Freunde alter Menschen e.V.



Foto: Archiv

sind, dass sie die „strukturelle Unabhängigkeit“ der WG-Mitglieder sicherstellen können. Die in der Checkliste formulierten Fragen sollen eine Hilfestellung bieten, ein Wohngemeinschafts-Projekt zu beraten, zu beurteilen und - in letzter Konsequenz - von einer Einrichtung im Sinne des (derzeitigen!) Heimgesetzes abzugrenzen. Dabei formulieren die Fragen in ihrer Gesamtheit einen hohen Anspruch an das, was man nach heutigem Erkenntnisstand von einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft erwarten darf.

„In der derzeit bekannten Wohngemeinschaftslandschaft erfüllt wohl kaum ein Projekt den gesamten Kanon an Qualitätskriterien, der mit der Checkliste abgefragt wird“, sagt Klaus Pawletko vom Verein Freunde alter Menschen. „Dieser Tatsache wird in der Checkliste Rechnung getragen, indem Merkmale als wünschenswert („Soll-Kriterien“) und

INFORMATION

Eine Download-Version der Checkliste finden Sie auf: www.wg-qualitaet.de